



Die Gemeinde Erligheim liegt idyllisch im Naturpark Stromberg-Heuchelberg, umgeben von Weinbergen und Obstwiesen und nur etwa 16 km von Ludwigsburg im Südosten und Heilbronn im Nordosten entfernt. Aus der Vor- und Frühgeschichte Erligheims ist nur wenig bekannt, aber für das 2. Jh. n. Chr. ist im Ortskern ein römischer Gutshof nachgewiesen.

- 793 In einer Urkunde vom 16. Februar 793 wird „Ernicheim“ erstmals erwähnt, als die fromme Hilteburc den Ort zusammen mit anderen Gütern dem Kloster Lorsch schenkt.
- 1143 wird Erligheim erneut urkundlich erwähnt. Nach vielfältigen Verkaufs- und Pfändungsgeschäften befindet sich der Ort nun weitgehend im Besitz der Herren von Magenheim.
- 1607 sterben von Juli bis Dezember 163 Menschen an der Pest.
- 1618-1648 Im Dreißigjährigen Krieg müssen die Erligheimer ihr Dorf für einige Jahre verlassen und hinter den Mauern von Bönningheim Schutz suchen.
- 1785 Nach vielen Besitzwechseln wird Erligheim unter Herzog Carl Eugen württembergisch.
- 1799 ist Erligheim Schauplatz eines Gefechts mit den Franzosen.
- 1822 wird aufgrund eines Verwaltungsedikts des württembergischen Königs Wilhelm die kommunale Selbstverwaltung eingeführt. Gewählter Gemeinderat und Bürgerausschuss ersetzen das Gericht.
- 1833 Einrichtung einer Kleinkinderbewahranstalt
- 1843 wird Erligheim als Pfarrdorf mit 773 Einwohnern beschrieben, die wegen des vortrefflichen Weinbaus zu den wohlhabendsten im Unterland gehören.
- 1945 endet der Zweite Weltkrieg für Erligheim mit dem Einmarsch der Franzosen am 8. April.
- Nach 1945 finden 155 Flüchtlinge und Heimatvertriebene in Erligheim eine neue Heimat. Neue Baugebiete werden erschlossen, und es entstehen viele öffentliche Einrichtungen: Verbandsschule, Kindergarten, Kläranlage, die August-Holder-Halle und das Feuerwehrhaus.
- 1980 erhält Erligheim das Wappen.
- 1989 wird das neue Rathaus fertiggestellt.
- 1993 Das 1.200-jährige Bestehen der Gemeinde wird mit zahlreichen Veranstaltungen und einem historischen Festzug gefeiert.
- 1999 Zur Wiederkehr des Jahrestags des Gefechts zwischen französischen und österreichischen/württembergischen Truppen veranstaltet die Gemeinde ein viel beachtetes „Historisches Biwak“ unter dem Motto „Aus ehemaligen Feinden werden Freunde“.
- Seit 2001 besteht eine Partnerschaft mit der sächsischen Gemeinde Markersdorf, die ihren Anfang bereits im Jahr 1990 nahm.
- 2016 Einweihung des erweiterten und sanierten Kinderhauses für 7 Gruppen
- 2017 Einweihung des Kleeblatt-Pflegeheimes



Heute ist Erligheim mit seinen rund 2.750 Einwohnern ein modernes und lebendiges Gemeinwesen mit einer guten Grundausstattung öffentlicher Einrichtungen. Arzt-, Zahnarzt-, Naturheil- und Physiopraxis, das Gewerbegebiet mit leistungsfähigen Firmen, gesunde Betriebe in Landwirtschaft, Wein- und Obstbau sowie eine effiziente Gemeindeverwaltung runden das Angebot ab. Kinderhaus, Schule, Kirchengemeinden, das starke Engagement der Vereine und Institutionen prägen das kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Leben in Erligheim.

